

Citycache in Bad Mergentheim

Route 2

Wir begrüßen Sie sehr herzlich zur Citycache-Tour durch Bad Mergentheim.

Mit dem in der Tourist-Information erhaltenen GPS-Gerät werden Sie in den nächsten Stunden das wunderschöne Bad Mergentheim von einer ganz anderen Seite erleben. Sie werden die Stadt nicht aus der Sicht eines gewöhnlichen „Städtetouristen“ wahrnehmen, da Sie ansonsten ihr gewünschtes Ziel nicht erreichen können. Denn Beobachtung und genaues Hinschauen sind bei dieser Stadttour unerlässlich.

Das Citycaching ist eine Verbindung zwischen Spiel- und Besichtigungstour. Sie werden an den verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeigeführt, müssen aber dabei Rätsel und Aufgaben lösen, um ihre nächste Zielkoordinate zu erhalten, sodass Sie mit der Tour fortfahren können.

Das GPS-Gerät bedienen Sie bitte gemäß der Anleitung.

Beachten Sie bitte, dass die Entfernungsanzeige nie mehr als 5 km betragen sollte! Falls dies der Fall ist, überprüfen Sie bitte Ihre Koordinaten.

Sie befinden sich gerade am Marktplatz. Um zu Ihrem ersten Ziel zu gelangen, geben Sie bitte folgende Koordinaten ein:

N 49° 29.579– E 009° 46.315

1. Sie stehen jetzt vor einem sehr wichtigen Gebäude Bad Mergentheims – dem neuen Rathaus. Auf der anderen Straßenseite können Sie den Verkehrsknotenpunkt dieser Stadt sehen. Neben der Möglichkeit, mit dem Zug andere schöne Städte im Lieblichen Taubertal zu besichtigen, können Sie hier auch mit Bus und Taxi zu jedem Punkt Mergentheims und seiner wunderschönen Umgebung gelangen.

Mit der folgenden Aufgabe können Sie die nächsten Koordinaten entschlüsseln:
Wie viele Kunststoffsäulen stehen hier in den Blumenbeten?

- a) 8 (N 49° 29.550 – E 009° 46.125)
- b) 18 (N 49° 29.550 – E 009° 46.251)
- c) 28 (N 49° 29.550 – E 009° 46.512)

2. Hier sehen Sie die letzten Reste eines wichtigen Teils des alten Bad Mergentheims. Die im 14. Jahrhundert erbaute Stadtmauer wurde 1540-1544 um diesen Teil erweitert. Was können Sie hier besichtigen?

- a) Kirchenmauer (N 49° 29.514 – E 009° 46.362)
- b) Schlossmauer (N 49° 29.514 – E 009° 46.739)
- c) Zwingermauer (N 49° 29.514 – E 009° 46.436)

3. Der Hof, indem Sie sich gerade befinden, wurde im 8. Jahrhundert vermutlich als karolingischer Königshof angelegt und diente mit dem naheliegenden Kirchenareal wohl als Ausgangsort der christlichen Mission für die örtliche, frühfränkische Siedlung.

Für die nächsten Koordinaten beantworten Sie folgende Frage:

Welchem Orden gehörte dieser Hof 1207-1554, bzw. zu welchem Orden gehört das im Hopfplaster sichtbare Kreuz?

- a) Kapuziner (N 49° 29.458 – E 009° 46.734)
- b) Johanniter (N 49° 29.458 – E 009° 46.208)
- c) Dominikaner (N 49° 29.458 – E 009° 46.533)

4. Mergentheim ist einige Male von der Pest heimgesucht worden. Als 1554 die Pest in der Stadt wütete, überlebte die Epidemie in der Mühlwehrstraße nur ein einziges Kind. 1740 ließ Hochmeister Clemens August in der Nähe des Mühlwehrtors die Pestsäule errichten. Mit ihr wollte man der Opfer der Pestepidemie gedenken und göttlichen Schutz für die Zukunft erbitten.

Berechnen Sie die letzte Koordinate mit folgendem Rätsel und entdecken Sie die „Mergentheimer Elle“. **N 49° 29.a – E 009° 46.b**

Nehmen Sie die letzten drei Ziffern des Errichtungsdatums der Pestsäule und sehen Sie diese als eine dreistellige Zahl:

$$a = \text{Ziehen Sie von dieser Zahl 260 ab}$$
$$b = a - 115$$

5. Dieses Gebäude, vor dem Sie sich nun befinden, wurde um 1270 erbaut. In der Kapelle befindet sich heute das Museum „Münsterschatz“, welches sonntags von 15-17 Uhr geöffnet ist. Am hinteren Ende des Gebäudes befindet sich an der Außenwand (links) das Eichmaß Mergentheims – die „Mergentheimer Elle“ (ca. 45 cm).

Lösen Sie folgendes Rätsel, um die nächsten Koordinaten zu bekommen:
N 49° 29.abc – E 009° 46.def

$$a = 1. \text{ Ziffer der cm-Angabe der „Mergentheimer Elle“}$$
$$b = 3. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres} - 2. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres}$$
$$c = 4. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres}$$
$$d = 1. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres} + 2. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres}$$
$$e = 2. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres} + 3. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres}$$
$$f = 1. \text{ Ziffer des Erbauungsjahres}$$

6. Hier befindet sich ein Gebäude an dessen Fassade eine für Bad Mergentheim wichtige Person abgebildet ist. Es ist der Entdecker der Bad Mergentheimer Heilquellen – Schäfer Franz Gehrig. Ihn umgeben die Tiere, welche für die Entdeckung der Quellen maßgeblich verantwortlich sind – die Schafe.

Zählen Sie alle Schafe und berechnen Sie so Ihre nächste Koordinate:
N 49° 29.bac – E 009° 46.def

$$a = \text{Anzahl der Schafe}$$
$$b = a - 4$$
$$c = b + 2$$
$$d = c - 1$$
$$e = a - 7$$
$$f = 2 \times b$$

7. Wenn Sie Ihren nächsten Punkt erreicht haben, stehen Sie vor einem christlichen Gebäude, das von außen relativ unscheinbar erscheint. Begeben Sie sich deshalb in das Innere dieses Bauwerks und lassen Sie sich von dessen Charme verzaubern. Beachten Sie dabei vor allem die Decke, die Wandmalereien und die Ölgemälde. Um diesen Raum ins rechte Licht zu rücken, benötigt man die für die Bestimmung ihrer nächsten Koordinaten notwendigen Gegenstände. Zählen Sie diese und berechnen Sie damit Ihren nächsten Zielort:

N 49° 29.bcd – E 009° 46.efg

$$a = \text{Anzahl der Gegenstände}$$
$$b = a : 2$$
$$c = b + 2$$
$$d = c + 1$$
$$e = (c + 4) : 2$$
$$f = d - 7$$
$$g = e - 2$$

8. In diesem Gebäude residierte 1791 ein heute sehr bekannter Komponist. Damals spielte er Bratsche im Orchester des Hochmeisters Maximilian Franz von Österreich. Aus seinem damaligen Alter können Sie Ihr nächstes Ziel berechnen:

N 49° 29.bc – E 009° 46.deg

a = damaliges Alter

b = a x 2 + 9

c = b - 43

d = c - 3

e = c

g = e - 5

9. Das Gebäude diente fast drei Jahrhunderte – von 1527 bis 1809 – als Residenz von 18 Hochmeistern. Es wurde immer wieder verändert, erneuert und ausgebaut. Die Spuren seiner reichen Vergangenheit aus Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassizismus sind heute noch deutlich sichtbar. Die schönen Grünanlagen, die Sie gerade umgeben, werden von uralten, teilweise hohlen Platanen geschmückt. Um in diesen Innenhof zu kommen, mussten Sie ein rotes Tor passieren. Wovon wird dieses Tor verziert?

a) Löwe (N 49° 29.456 – E 009° 46.167)

b) Zepter (N 49° 29.103 – E 009° 46.394)

c) Krone (N 49° 29.597 – E 009° 46.671)

d) Adler (N 49° 29.759 – E 009° 46.225)

10. Ist die Zeit stehen geblieben? Dann versuchen Sie sich doch einmal als großer Zeiger! Nebenbei können sie auch noch folgendes Zielfindungsrätsel lösen: Wie viele „Ziffernsteine“ sind in den Boden eingelassen?

N 49° 29.bc – E 009° 46.de

a = Anzahl der „Ziffernsteine“

b = a - 8

c = b x 15 + 2

d = c : 11

e = d x 5 + 5

11. Im heutigen Schlosspark wird mit künstlich angelegten Wasserläufen, einem See, abwechslungsreich gestalteten Brücken und Bänken eine von Menschenhand geschaffene Kopie einer idealen Landschaftsidylle gezeigt. Inmitten dieses Paradieses steht auch der wunderschön gestaltete und Luna zuzuordnende Pavillon. Was befindet sich auf seinem Dach?

a) Vollmond (N 49° 29.534 – E 009° 46.789)

b) Sonne (N 49° 29.379 – E 009° 46. 537)

c) Mondsichel (N 49° 29.497 – E 009° 46.899)

12. Das 1802-1804 zur perfekten Vollendung des im englischen Stil gehaltenen Schlossparks erbaute, runde und chinesisch wirkende Bauwerk, wird nicht nur durch passende, kräftige Farben, sondern auch von einer Anzahl an Glocken geschmückt. Zählen Sie die Glocken des unteren Kreises.

a) 4 (N 49° 29.485 – E 009° 47.139)

b) 8 (N 49° 29.591 – E 009° 47.025)

c) 12 (N 49° 29.479 – E 009° 47.587)

d) 16 (N 49° 29.564 – E 009° 47.398)

13. Wenn Sie noch nicht zu geschwächt von der bisher vielleicht anstrengenden Strecke sind, dann spüren Sie die Kraft des Wassers, erleben Sie die Faszination der Physik und entdecken Sie das schlummernde Musiktalent in sich.

Da Sie sich kräftig angestrengt haben, erhalten Sie nun die nächsten Koordinaten:

N 49° 29.627 – E 009° 46.881

14. Nach der letzten aufregenden Station, können Sie sich hier etwas entspannen. In dem schönen Kräutergarten finden Sie zur Heilung jedes Gebrechens das richtige Mittelchen. Damit Sie für den nächsten Streckenabschnitt perfekt gewappnet sind, testen Sie doch einmal die belebende Wirkung des kalten Wassers. Während Ihrer ersten Schritte im berausenden Nass haben Sie noch die Möglichkeit, die notwendige Hilfe zum Berechnen der nächsten Koordinaten zu entdecken. Zählen Sie hierzu die Steinplatten, die das Wasserbecken umranden.

N 49° 29.bc – E 009° 47.de

a = Anzahl der Steinplatten

b = a x 3 - 2

c = a - 18

d = c - 3

e = a x 2 - 9

15. Bad Mergentheim ist bekannt für und durch seine Quellen mit ihren Heilwirkungen. Wenn das hier zu findende Ziel geöffnet sein sollte, versuchen Sie sich doch mal an einem Glas Wasser aus einer der Heilquellen. Doch beachten Sie, dass bei übermäßigem Genuss eine abführende wirken kann! Nebenbei können Sie dann noch folgendes Rätsel lösen, um Ihre Citycache-Tour durch Bad Mergentheim fortzusetzen:

Wie viele Heilquellen hat Bad Mergentheim? (Tipp: Die Anzahl der Brunnen im Inneren des Gebäudes kann helfen!)

N 49° 29.bcd – E 009° 47.efg

a = Anzahl der Quellen

b = a + 2

c = b : 3

d = c

e = a : 2

f = b + 3

g = a - 1

16. Sie haben jetzt das nordöstlichste Ziel erreicht. Hier können Sie in einer bezaubernden, im japanischen Stil gehaltenen Atmosphäre nochmals die Seele baumeln lassen und den zahlreichen Wasserfällen lauschen. Sie werden merken, wie schnell hier die Zeit vergeht und dass Sie am liebsten nicht weitergehen wollen. Doch der Weg ist noch nicht zu Ende und das nächste Ziel wartet schon auf Sie. Folgen Sie daher, nach dieser kurzen Entspannung, den unten genannten Koordinaten und tauchen Sie ein in ein Spiel von Wasser und Musik.

N 49° 29.623 – E 009° 47.080

17. An diesem Ort finden im Sommer neben den vielen Kurkonzerten auch die sogenannten Wasserspiele statt. Hier erzeugen zahlreiche Springbrunnen einen Tanz des Wassers zur passenden Musik - ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollten. Zu später Abendstunde wird dieses faszinierende Spiel noch durch verschiedene Lichteffekte verstärkt. Ihr nächstes Ziel ist nicht weit entfernt. Entschlüsseln Sie die nächsten Koordinaten und genießen Sie auf dem Weg den durch Brunnen, Blumen und Bäume sehr schön gestalteten Kurpark.

Wie viele Stützfeiler tragen das Dach des Musikpavillons?

- a) 8 (N 49° 29.651 – E 009° 46.456)
- b) 18 (N 49° 29.651 – E 009° 46.968)
- c) 28 (N 49° 29.651 – E 009° 46.358)

18. Hier sehen Sie ein Abbild des schon mehrfach erwähnten Schäfers Franz Gehrig. Am 13. Oktober 1826 bemerkte er, als seine Herde rechts der Tauber weidete, dass sich seine Schafe um eine Sickerstelle drängten. Vorsichtig kostete der Schäfer von dem Wasser – es schmeckte bitter und salzig. Nach kurz darauf folgenden Untersuchungen ergab ein Gutachten, dass das Wasser mit dem damals schon berühmten Kissinger Wasser vergleichbar sei. Dies war der Ursprung der heutigen Wilhelmsquelle – die erste Mergentheimer Heilquelle.

N 49° 29.ab3 – E 009° 46.5cd

- a = 2. Ziffer des Entdeckungsjahres
- b = 3. Ziffer des Entdeckungsjahres
- c = a : 2
- d = b x 4 +1

19. Die zum Eingangsportal rechte Außenfassade des Gebäudes ziert ein überlebensgroßes Gemälde des Heiligen Christophorus von 1884. Es zeigt ihn in einer typischen Darstellungsweise als Riesen mit einem Stab, der einen Fluss durchwatet und dabei das Jesuskind auf der Schulter trägt. Begeben Sie sich nun wieder zum Markplatz und beenden Sie somit Ihre Citycache-Tour durch Bad Mergentheim.

N 49° 29.450 – E 009° 46.391

